



In der 53-jährigen Firmengeschichte des J. Rademacher Gerüstbau-Fachbetriebes führen heute Vater Jürgen und Sohn Jonas Rademacher gemeinsam den erfolgreichen Familienbetrieb.

HOCH HINAUS

GERÜSTBAU-FACHBETRIEB RADEMACHER AUS KREUZTAL:
SICHERES ARBEITEN ZWISCHEN ERDE UND HIMMEL



Der Großvater, der Vater und der Sohn machten den Gerüstbau-Fachbetrieb J. Rademacher aus Kreuztal zu dem erfolgreichen Familienunternehmen, das es heute ist. Franz Rademacher gründete die Firma 1961. Als gelernter Zimmermann und Malermeister konstruierte er selbst erste Holzgerüste. Aus diesen Anfängen entwickelte sich das Familienunternehmen kontinuierlich weiter. Im Jahr 2000 übernahm Sohn Jürgen, gelernter Kaufmann und bereits seit 1978 in dem Familienbetrieb tätig, die Geschäfte. Heute liegt die Verantwortung des zweitgrößten Gerüstbau-Fachbetriebes der Region in den Händen von Jürgen Rademacher und seinem 29-jährigen Sohn Jonas, der schon seit 2007 in die Geschäftsleitung eingebunden ist. Ziel des Familienbetriebes ist in erster Linie der Erhalt und die Stabilisierung des Unternehmens.

Gerüste sind mit Arbeiten an Gebäuden im wahrsten Sinne des Wortes fest verankert. Bei Sanierungs- und Reparaturarbeiten gehören sie in der Regel zu den ersten Gewerken und meist auch zu den Letzten. Sie bleiben stehen, bis alle Arbeiten abgeschlossen sind – Bauverzögerungen eingeschlossen.

sen. Klar, dass für die verschiedensten Aufträge jede Menge Material benötigt wird. Reicht der Vorrat der Gerüstbau-firma Rademacher für einen neuen Auftrag einmal nicht aus, wird zugekauft.

Als Systemlieferant steht dem Unternehmen seit Jahren die **Wilhelm Layher GmbH & Co. KG** aus dem süddeutschen Güglingen-Eibensbach zur Seite. Deren qualitativ hochwertige und praxiserprobte Gerüstsysteme und -komponenten werden zuverlässig und termingetreu nach Kreuztal in das rund

9.000 Quadratmeter große Lager geliefert. „Wir stellen so gut wie jedes Gerüst. Vor allem Sonderlösungen sind unsere Spezialität“, betont Gerüstbaumeister Jürgen Rademacher. Gerade für Speziallösungen benötigt das Unternehmen jede Menge Zusatz- und Sondermaterialien, das zwar nicht ständig gebraucht wird, aber dennoch vorgehalten werden muss.

Neben dem Einrüsten von Einfamilienhäusern und Garagen sind es vor allem die anspruchsvollen Aufgaben,

Layher 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Links: Firmengründer Franz Rademacher (†) // Rechts: Kurios, einfallsreich und heute undenkbar: Als Standfläche für das Gerüst diente die Ladefläche des VW-Busses.



die Jürgen und Jonas Rademacher reizen. Zu den Alleinstellungsmerkmalen des Familienbetriebes gehören die Erfahrung beim Einrüsten von Industriekränen sowie das Einziehen von staubabhaltenden Zwischendecken, so dass die Produktion nicht unterbrochen werden muss. „Zu 80 Prozent sind wir für den Industriebau im Einsatz“, berichten die Gerüstbauer. Ein beeindruckendes Beispiel des Leistungsspektrums sind die Arbeiten am Entstaubungsturm der Deutschen Edelstahlwerke, der sich meterhoch über einem Produktionsgebäude erhebt. Als die Außenhülle des 60 Meter hohen Turms zu erneuern war, mussten Stahlkonsolen als Gerüstaufleger in die Wand verankert werden, da das Dach der Produktionshalle keine ausreichende Tragkraft für das schwere Gerüst hatte. Eine große Herausforderung, die Rademacher grandios löste.

Ganz gleich ob einfache Schutzgerüste, Brückengerüste, freitragende Gerüste an Glasfassaden, Hängengerüste, Kirchen- oder Schlosseinrüstungen – fast immer beginnt jeder Auftrag mit der Vorbesichtigung der Baustelle. Es werden kleinste tragfähige Stellen ausgemacht, an denen Verankerungen halten oder auf denen ein Rohr oder ein Rahmen stehen können. Der Plan entsteht dann am Computer. Beim Aufstellen des Gerüsts sind Können und Fachwissen, schnelles Arbeiten und Übersicht gefragt. Höchstens 30 Zentimeter dürfen Gerüst und Baukörper trennen, nur acht Zentimeter breit darf der Ab-

stand zwischen den Gerüstteilen sein. „Wird beispielsweise Wärmedämmung angebracht, werden allein für das Dämmmaterial rund 20 Zentimeter benötigt. Hier stellen abnehmbare, 20 Zentimeter breite Konsolen, den nötigen Sicherheitsabstand wieder her“, erläutert Jonas Rademacher.

Neben tagesaktuellen Aufträgen hat das Familienunternehmen feste Jahresverträge mit einigen Industrieunternehmen aus der heimischen Region, die für die Wartung und Reparatur ihrer Maschinen Gerüste benötigen. Jürgen Rademacher: „Wir reagieren sofort, wenn ein Anruf kommt. Neben unserer hervorragenden Arbeit zeichnet uns aus, dass wir überdurchschnittlich flexibel und zuverlässig sind – auch wenn wir schon mal ordentlich jonglieren müssen. Das schätzen unsere Kunden.“

Die Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter ist der Maßstab aller Arbeiten aus dem Hause Rademacher. Die Kolonnenführer und Monteure sind nach aktuellen Vorschriften zertifiziert und zwischen Erdboden und Dach setzen Jürgen und Jonas Rademacher mit ihrem Team auf zuverlässige Qualitätsarbeit. Vorgelebt wird dieser Anspruch sowohl vom Seniorchef des Hauses als auch vom Juniorchef Jonas Rademacher, der zuerst eine

Ausbildung zum Heizungs- und Lüftungsbauer machte und seine weitere berufliche Bildung im Gerüstbauerhandwerk mit beeindruckenden Auszeichnungen abschloss: 2008 war er Bundessieger im Leistungswettbewerb des Handwerks und 2010 absolvierte er die Meisterprüfung als Bester in seinem Kurs.

Der Gerüstbau-Fachbetrieb Rademacher zeichnet sich als ein Familienunternehmen aus, das mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung seines Erfolges mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben ist – so solide und fest wie seine Gerüste. ■

INFORMATIONEN & KONTAKT



RADEMACHER
Gerüstbau GmbH

Rademacher Gerüstbau GmbH
Setzer Straße 29 · 57223 Kreuztal
Telefon: 0171 5399640

www.geruestbau-rademacher.de

